

Auszug aus dem Masterplan Gewerbeparks (VO/2431/04) – Flächenkonzeption -

2.2.2 GOH-Kaserne

Allgemeines	
Titel	Engineering Park Wuppertal
Ansiedlungsphilosophie	Inhaltliche Schwerpunktsetzung mit Unternehmen aus dem Bereich der produktionsorientierten Kompetenzfelder
Strukturpolitische Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatzsicherung durch Bestandsentwicklung • Verbesserung des Standortimages • Stärkung des Untern.-clusters durch Schaffung von Synergieeffekten für die Betriebe
Entwicklungsanforderungen	Aus den Gestaltqualitäten des vorhandenen Gesamtbildes muss die Chance einer Standortprofilierung entwickelt werden. Die herausgehobenen Entwicklungspotenziale werden aber nur dann genutzt werden können, wenn die Denkmalschutzanforderungen die Nutzung der vorhandenen Gebäude und Freiflächen nicht einschränken.

Strukturelle Konzeption	
Flächenbegabung	Teil der Technologieachse Süd
Zielgruppen / Branchenschwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> • Untern. aus dem Cluster Automotive, Maschinen- und Werkzeugbau, Metallverarb. • Produz. Gewerbe und Dienstleistungen mit Orientierung an Wertschöpfungsketten
Unternehmensgröße	gemischt, Großbetriebe aufgrund Flächenverfügbarkeit und Zuschnitt mögl.
Akquisitionsradius	Lokale und regionale Bestandsentwicklung sowie gezielte überregionale Akquisition
Instrumente zur Sicherung der strukturellen Konzeption	<ul style="list-style-type: none"> • Definition einer Negativliste mit Ausschluss bestimmter Betriebsgruppen • gestaffelte Grundstückspreise gemäß strukturpolitischer Wirksamkeit (Arbeitsplatzdichte, Bedeutung für Wertschöpfungsketten)

Städtebauliche Konzeption	
Flächenbegabung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gelände verfügt über eine – nach erfolgtem Ausbau der L 418 und L 419 noch optimierte – sehr gute Anbindung an das überörtl. Verkehrsnetz. • Durch die bereits bestehende terrassierte Anlage und einen hohen Freiflächenanteil ist die Fläche gewerblich gut nutzbar. • Gleichzeitig weist das Kasernengelände im Bereich der Kompaniegebäude und durch die Vernetzung mit dem Landschaftsraum eine hohe Attraktivität auf.
Städtebauliche Gestaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipielle Erhaltung der städtebaul. Strukturen im Bereich der Kompaniegebäude • Hohe Flexibilität hinsichtlich Bestandsnutzung und Neubau sowie Produktion und Dienstleistungen sicherstellen • Struktur der inneren und äußeren Erschließung erhalten • Die vorhandenen Grünstrukturen sind in ihrem Vernetzungscharakter als Grundgerüst für die weitere Entwicklung anzusehen.
Architektonische Gestaltung	Im Zuge der angestrebten Nutzungsbreite soll zugleich ein hohes Maß an architektonischer Flexibilität ermöglicht werden.
Grundstücksgrößen	Hohe Variabilität in der Grundstücksaufteilung
Instrumente zur Sicherung der städtebaulichen Konzeption	<ul style="list-style-type: none"> • Frühzeitige Abstimmung mit der Bezirksregierung in Denkmalschutzfragen • Bebauungsplan